

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	3067
Szenen:	17
Bühnenbilder:	1
Spielzeit:	90 Min.
Rollen:	9
Frauen:	5
Männer:	4
Statisten	5
Rollensatz:	10 Hefte
Preis Rollensatz:	149,00€
Inclusive 1 Aufführung	
Jede weitere Aufführung 10% der Einnahmen mindestens jedoch 65,00€	

3067

Hoffnung

Jugendtheaterstück in 17 Szenen

von
Martina Brünjes

9 Rollen für 5 Frauen und 4 Männer + 5 Statisten

Bühnenbild 1

Zum Inhalt:

„Hoffen ist nicht wissen, dass alles gut ausgeht, sondern die Gewissheit, dass etwas Sinn hat, egal wie es ausgeht.“ Es gibt viele Situationen in denen wir hoffen. Wir hoffen, dass wir in der Schule die Arbeit nicht vergeigt haben, dass die Freundschaft echt ist, dass wir schnell aus peinlichen Situationen rauskommen... aber wir hoffen auch auf Frieden, Sicherheit, dass die Eltern ewig leben... Hoffnung ist ähnlich wie die Liebe, ohne wären wir verloren. Worauf hoffst Du? Tauche ein in die vielen Situationen des Lebens egal ob schrill, komisch oder auch nachdenklich.

„Die Hoffnung stirbt zuletzt.“

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

*Jugendtheaterstück in 17 Szenen (Weihnachtsversion)
von Martina Brünjes*

Sollte dieses Stück nicht zu Weihnachten gespielt werden können folgende Szenen einfach weggelassen werden: „Vorweihnachtszeit“, „Opa´s Weihnacht“, „Heiligabend“

Rollenverteilung

Szene „Mobbing“:	Alina, Mila, Lara
Szene „Läuft“:	Tom, Lukas, Jonas, Radiosprecher (kann vorher aufgenommen werden)
Szene „Freundschaft“:	Luca, Emma
Szene „Flüchtling“:	Yasin (m), Berna (w), Malik (m od. w), Finja, Sonja
Szene „Verzogene Gören“:	Mina, Emilia, Luisa
Szene „Ist das das Ende...?“:	Amelie, Sprecher
Szene „Glückliche Kindheit“:	Felix, Lara
Szene „Vorweihnachtszeit“:	Mama, Elisa, Mara, Fiona
Szene „Kühlschrank“:	Mutter (od. Vater), Lina
Szene „Auf der Straße“:	1, 2, 3
Szene „Zum ersten Mal verliebt“:	Mila, Mara, Sina, Ruben (<i>Szene für die jüngeren Spieler</i>)
Szene „Außenseiter!“:	1, 2, 3, 4, 5 (<i>Szene für ältere Spieler</i>)
Szene „Opa´s Weihnachtsüberraschung“:	Naomi, Lilly, Luisa, Geschenk (<i>einen älteren Spieler, gerne auch einen „Opa“</i>)
Szene „Tagebuch“:	Tagebuch, Frida, Fee <i>Väterliche Stimme aus dem Hintergrund</i>
Szene „Onenightstand“:	Gero, Gero´s Gedanken, Bella, Bella´s Gedanken
Szene „Heiligabend“:	Isabell, Ida
<i>Schlußszene:</i>	Sprecherin, Mädchen, 7 Winde,

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Zwischenspiele:

alle anderen Spieler

alle Spieler abwechselnd

Winde:

in den Zwischenspielen

mit verschiedenfarbigen Umhängen die gut „wehen“ können, haben immer eine Vollmaske auf. Bewegen sich ruhig langsam sollten auf den „Ausdruck“ achten. Die Farbe der Umhänge bitte der Folgeszene anpassen! Während einer Szene sind nie Winde auf der Bühne.

Rollen insgesamt:

53 Rollen

jeder Spieler kann 3-4 Rollen übernehmen, ca. 15-18 oder mehr Spieler (m/w), Rollen können teilweise variabel mit Jungen oder Mädchen besetzt werden

Altersklasse:

von ca. 12 bis 20 Jahre

Musikvorschlag:

Es könnte Livemusik in den

Zwischenszenen passend zur Folgeszene gespielt werden oder man spielt bekannte Lieder oder Geräusche passend zur Folgeszene ein. Das Finale kann ebenfalls leise mit Instrumentalmusik unterlegt werden

Spieldauer: ca. 90 – 100 Minuten

Bühnenbild: Es sollte ein einfarbiges (z.B. schwarzes) Bühnenbild mit Lichteffekten sein. Man könnte im Hintergrund den Schriftzug HOPNUNG anbringen. Wenige Requisiten passend zur Szene. Wichtig: Ein Podest, dieses sollte „rollbar“ sein, so daß es für die verschiedenen Szenen auch mal anders positioniert werden kann.

Beschreibung:

Dieses Stück besteht aus unterschiedlichen und unabhängigen Szenen. Zuerst denkt man, daß diese Szenen nichts miteinander zu tun haben. Doch wird es im Verlauf immer deutlicher – es geht um die Hoffnung – wir Menschen hoffen immer wieder, auf die große Liebe, auf echte Freundschaften, darauf, daß die Eltern ewig leben. Dieses Stück trifft Jugendliche und Erwachsene gleichermaßen, denn jeder erkennt sich irgendwo wieder.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

1.Szene

Vorszene: ein Mädchen liegt auf der Bühne, die Winde sind so darüber gebäugt, das man das Mädchen im ersten Augenblick nicht entdeckt. Die Winde fangen an zu wehen und sich auf der Bühne zu verteilen. Das Mädchen rappelt sich langsam wieder auf, wischt sich die Tränen aus dem Gesicht und läuft weg.

Mobbing

Die drei Mädchen kommen lachend auf die Bühne gerannt, sind sehr überzogen, wirken eher arrogant.

Alina: Der habe wir´s gezeigt!

Lara: Die hat geheult wie ein Baby.

Alina: Hast du alles auf´m Handy?

Mila: Klar alles im Kasten...

Alina: Huhuuu (*macht Heulgeräusche nach*) Laß mich in Ruhe, ich bin wie ich bin... huhuhu.

Lara: Blöde Streberkuh, ich hab bloß ne vier und die hat schon wieder eine eins.

Mila: Die hat bestimmt gespickt, anders kann ich mir das nicht vorstellen.

Lara: Oh ich weiß was... wir schreiben ihr für morgen einen Spickzettel und lassen den unter den Tisch fallen so da´ Herr Mutsch den findet.

Alina: Oh klasse, daß ist großartig. Los geht´s, wer schreibt den?

Mila: Ey das ist Chemie, ich kann das nicht.

Lara: Dat ist soooo langweilig....

Alina: Glaubst man nicht, daß ich irgendwas davon verstanden habe.

Mila: Toll, andere Vorschläge?.

Lara: Wir lauern ihr einfach irgendwo auf und sperren sie irgendwo ein.

Alina/ Mila: Jaa, klasse, super (*klatschen sich gegenseitig ab*)

Alle rennen albernd wieder ab, rangeln dabei usw.

Zwischenspiel: es ist etwas düsterer, zwei Jungen sitzen auf der Bühne und zocken ein Computerspiel, die Winde wehen düster

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

drumherum.

Läuft

Tom und Lukas sitzen und zocken ganz offensichtlich ein Ballerspiel.

(schaukeln sich während der Spielszene auf)

Tom: Ey, streng dich an. Den knall ich ab.

Lukas: Weg da, daß ist mein Opfer.

Tom: Stirb du Idiot.

Lukas: Ne, laß das, ich will den Punkt haben.

Tom: Nimm das, und das und das...

Lukas: *(enttäuscht, säuerlich)* Toll, daß hast du ja klasse hinbekommen.

Tom: Du hättest daß sowieso nicht geschafft, nur deshalb hab ich den abgeknallt.

(Jonas kommt hereingestürmt)

Jonas: Was ist los? Geht ´s auch leiser? Ich muß lernen!

Lukas: Das macht heute sowieso keinen Spaß mehr, Tom zieht sein Ding hier durch, das ist ein Strategiespiel und kein „Ich knall alles ab was mir vor die Flinte kommt Spiel“.

Tom: Opfer, lauf man ruhig nach Hause zu Mama und spiel „Mensch ärgere dich nicht“ mit ihr, dann musst du auch nicht flennen.

Lukas: Halt ´s Maul - *(grinst)* wir sehen uns morgen, hoffentlich ist deine Laune dann besser *(beide geben sich die Ghettofaust) (geht ab)*

Jonas: Alles klar bei euch? Was war das denn? Seitwann bis du so bräsig zu Lukas?

Tom: Alles gut.

Jonas: Tom, du als mein kleiner Bruder...

Tom: Jonas! Musst du nicht lernen? Ich will jetzt nicht dein Psychoquatsche, ich will das nächste Level schaffen, los raus hier!

Jonas: *(Wuschelt Tom durch die Haare)* Wenn ich dich nicht so gut kennen würde, wäre ich nun sauer. Viel Spaß und nicht ganz so laut bitte. *(ab)*

(kurzes Spiel von Tom am PC, dann geht er schlafen, nächster Tag, Tom daddelt wieder)

Jonas: Hi Tom

Tom: Hi

Jonas: Frühstück ist fertig

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- Tom: Später
- Jonas: Jetzt!
- Tom: Ich muss erst das Level schaffen.
- Jonas: *(guckt irritiert in Richtung Bildschirm)* Das ist gerade neu gestartet.
- Tom: Ach, was du nicht sagst – bin gestern rausgeflogen.
(es klingelt an der Tür)
- Jonas: Das ist bestimmt Lukas, soll ich ihn hochschicken?
- Tom: Ja, Mutti
- Jonas: *(schupst Tom liebevoll)* Quatschkopp, wir spielen nachher gegeneinander dann wollen wir mal sehen wer hier das Mädchen ist
(ab)
- Lukas: Hi
- Tom: Hi, setz dich.
- Lukas: Wow, das ist ja schon das dreizehnte Level!
- Tom: Hab die ganze Nacht durchgespielt!
- Lukas: Und hellsehen kannst du auch, was?!
- Tom: Warum?
- Lukas: Gestern Abend gabs erst was zu futtern und dann wollte meine Mutter tatsächlich „Mensch ärgere dich nicht“ spielen, weil wir ja soo lange nicht mehr gespielt haben.
- Tom: *(lacht)*
- Lukas: Voll lustig... Meine Ma und meine Schwester fand es voll lustig. Meine Alte meint wohl, wenn sie jetzt ein auf heile Familie machen ist alles gut.
- Tom: Und dein Vadder?
- Lukas: Hab ich doch erzählt?
- Tom: Was?
- Lukas: Papa ist ausgezogen..
- Tom: Ja?
- Lukas: Sag mal, hörst du mir eigentlich auch mal zu?
- Tom: Tschaka! Level vierzehn! Juchuh...
- Lukas: Tom? Bist du bekloppt? Ich stecke in einer Krise...
- Tom: Ich auch, in diesem Level sind Zombies, die gabs vorher noch nicht.
(Jonas kommt rein)
- Jonas: So, jetzt hab ich Zeit, wie gehts dir Lukas?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- Lukas: (sarkastisch) Grandios! Meine Familie ist um eine Person gewachsen, mein Kumpel ist der beste Zuhörer überhaupt, in der Schule schreibe ich eine gute Note nach der anderen, Tabea hat mir einen traumhaften Liebesbrief geschrieben – läuft!
- Jonas: Mann, mann der hat nen Lauf.
- Lukas: Sag mal, bist du genauso verballert wie Dein Bruder?
- Jonas: Nö, ich glaub dir die Geschichte aber auch nicht.
- Lukas: Papa hat eine neue Freundin und ist ausgezogen, ich bleib sitzen dieses Schuljahr weil die Noten in Mathe und Deutsch voll im Keller sind und weil ich soviele Fehlstunden habe. Tabea hat per Whatts app mit mir Schluß gemacht und gleich ein neues Profilbild eingestellt: sie mit nem Neuen, voll verknallt. Dein Brüderchen hat nichts davon mitgekriegt, weil er nur noch dieses kack Spiel spielt und ich hab ne scheiß Wut auf alles....
- Jonas: Läuft dann wohl doch nicht so ...
- Lukas: Ne, tut ´s nicht! Ich muß auf Klo..(ab)
- Jonas: Tom!
- Tom: Was?
- Jonas: Kannst du jetzt endlich mal das Spiel ausstellen? Lukas gehts mies!
- Tom: Mir auch man, der Zombi hat mich platt gemacht.
- Jonas: *(schreit und reißt Tom die Steuerung aus der Hand)* Tom daß ist nicht dein Ernst! So sind wir nicht! Wenn jemand unsere Hilfe braucht, dann helfen wir!
- (Lukas erscheint hinten so daß er die nächsten Sätze mitbekommt)*
- Tom: Gib mir den Joystick zurück!
- Jonas: Nur wenn du dich mit Lukas zusammensetzt und ihm zuhörst!
- Tom: Mir geht sein gejaule auf die Nerven. *(albert ihm nach)* Uhaa, mein Dad hat einen neue Freundin und ich bin immer nur der Kumpel für die Mädels.... uhaaa...
- Jonas: *(grinst)* Stop Tom, das ist doof.
- Tom: *(steigert das ganze)* Ich bin lieber im Park als in der Schule, da kann ich eine rauchen und mir selber leid tun. Un für meine Noten kann ich auch nichts, liegt an den Lehrern....
- Jonas: *(lacht über die Parodie)* Tom lass gut sein – der kommt gleich wieder, Nicht das der hier anfängt zu heulen!
- Lukas: Ne! Mach ich schon nicht – den Gefallen tue ich euch nicht! Aber gut zu wissen was mein bester Freund von mir hält... ihr werdet schon sehen!
(ab)
- Tom: Ich brauche einen neuen Mitspieler *(hält Jonas die Steuerung hin)*

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Jonas: Ist der nun beleidigt?

Tom: Der beruhigt sich wieder.

Jonas: *(unsicher)* Das hoffe ich.

(Licht wird dunkler, die beiden haben mehrere Stunden gespielt) (Durchsage)

Sprecher: Heute Abend gab es ein schreckliches Unglück. Der Junge Lukas B. hat bei der Polizei angerufen und gesagt, daß es ihm leid täte aber er nicht anders könne. Daß er nicht dumm sei aber keinen anderen Ausweg sehe. In dem Augenblick gab es einen lauten Knall in der Leitung. Ein Einfamilienhaus in Delmenhorst (oder der eigene Stadt benennen) liegt nun in Schutt und Asche. Er hat die Gasleitung aufgedreht und sein Zuhause in die Luft gejagt. Nach ersten Erkenntnissen ist die ganze Familie dabei ums Leben gekommen.

(Jonas und Tom springen auf, schreien und rennen raus)

Zwischenspiel: Winde, dazwischen viele Leute die mit dem Handy daddeln und rum laufen Einspieler: Handygeräusche (muß noch aufgenommen werden)

Freundschaft:

Luca sitzt in ihrem Zimmer, in der Hand das Handy, vor sich ein Laptop, sie hat Ohrstöpsel in den Ohren und hört Musik. Sie wirkt stark vertieft in dem was sie tut.

Emma kommt in ihr Zimmer

Emma: Hi

Luca: *(nimmt nur einen Ohrstöpsel raus, beide begrüßen sich aber überschwänglich)* Wow, bist du pünktlich.

Emma: Na klar, wenn ich mit meiner besten Freundin verabredet bin, bin ich immer pünktlich!

Luca: Hast du den neuen Clip von Bibi *(aktueller Youtubestar)* schon gesehen?

Emma: Nö.

Luca: Das ist grandios!

Emma: Hast du schon die Geschichte von Lena und Max gehört?

Luca: *(tüdelte während der ganzen Unterhaltung mit Handy und Laptop)* Ne.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- Emma: Also, die beiden sind ja zusammen, aber Lena soll auch was mit Jonas gehabt haben. Die waren am Wochenende zusammen in der Stadt unterwegs, ZUSAMMEN!
- Luca: Na sowas.
- Emma: *(Guckt Luca ein bisschen entgeistert an, weil das doch die Schlagzeile ist)*
- Luca: *(entzückt)* ohh Bibi ist ja sooo cool! Ich muss das unbedingt ausprobieren.
- Emma: Was sagst du nun zu Jonas?
- Luca: Welcher Jonas?
- Emma: Na Jonas und Lena, Max? Hörst du mir eigentlich zu?
- Luca: Klar red` weiter...
- Emma: Also Max und Lena *(sieht Luca an und merkt deutlich das sie nicht bei der Sache ist)* Lena ist nackt durch die Stadt gerannt und Max in einem Affenkostüm hinerher, dann ist Jonas aufgetaucht und hat sich von Ast zu Ast geschwungen und nach der Polizei gerufen, ist das nicht unglaublich?
- Luca: *(abwesend)* Klar glaub ich das, wenn du das sagst.
- Emma: *(verärgert)* Willst du ernsthaft den ganzen Nachmittag youtube glotzen oder wollen wir auch mal reden?
- Luca: *(redet mit ihr wie ein kleines Kind)* Warte hier, ich hole schnell meinen Schminkkoffer und dann machen wir das zusammen nach!
- (geht kurz raus)*
- Emma: Hä? *(schaut ihr verdutzt nach)* Ich glaube du brauchst keine beste Freundin mehr, hast ja Bibi und Co. Ich brauche ne Freundin mit der ich unterhalten kann... schade... *(sie geht ab)*
- Luca: *(kommt mit einem Schminkkoffer zurück, ist ganz begeistert, klebt sofort wieder am Laptop)* So Bibi, wie funktioniert das jetzt? Emma, du kannst dich auf meinen Schminkstuhl setzten, dann probieren wir das mal, ich leih dir auch meine Klamotten, bich ich nicht goßzügig? *(Schaut hoch, und ist erstaunt das Emma nicht mehr da ist)* Emma? Wie unhöflich einfach zu gehen! Das ist ja ne tolle Freundschaft! Gut das ich dich habe, Bibi!

Zwischenspiel: *Winde, Menschen die Angst haben*

„Flüchtling“

Am Bühnenrand stehen Finja und Sonja demonstrieren mit Schildern gegen Ausländer und Flüchtlinge. Finja hat die Schule abgebrochen und ist Hartz-IV-

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Empfängerin und zu faul zum arbeiten, Sonja ist ein Mitläufertyp, die ihren Weg noch nicht gefunden hat. (Hier soll mit typischen Klischees gearbeitet werden!)

Finja: Ausländer raus! Flüchtlinge raus? Verstehen die uns überhaupt?

Sonja: Ähh, welche Sprache sprechen die denn?

Finja: *(stutzt kurz)* Keine Ahnung... Ey geil, da kommen welche! Raus hier, wir wollen euch hier nicht haben... wir brauchen unser Geld selber!

Yasin, Berna und Malik kommen verschüchtert und verängstigt auf die Bühne, eng beieinander.

Yasin: Keine Angst Berna, wenn die uns ersteinmal kennengelernt haben, mögen sie und – vielleicht-

Malik: Was steht da auf dem Schild, Mama?

Berna: *(schaut ihren Mann an, dann zum Sohn)* Herzlich Willkommen steht da.

Malik: *(wirkt sehr kindlich geht zu den beiden rüber schaut Finja und Sonja an und spricht sehr langsam und deutlich)* Ihr seid lieb, Dankeschön. Ich hab auf unserer Flucht eine Blume gefunden, die schenke ich dir.

(strahlt Sonja an und läuft schnell wieder zu den Eltern)

Sonja und Finja sind ganz entsetzt, können die Situation nicht einschätzen Sonja schaut die Blume an...

Finja: Was war das denn? Ihhh du bist jetzt sicher infiziert...

Sonja: *(ringt förmlich um Fassung, zweifelt)*

Finja: Das die hier überhaupt so frei rumlaufen dürfen, die versteht ja keiner und dreckig sind die auch! Die ham wohl nur zweite Klasse gebucht ohne Badezimmer, was?!!

Sonja: *(resigniert, sie hat mit dieser kleinen Geste verstanden, das etwas völlig falsch läuft)* Ich muß los.

Finja: *(genervt und verärgert)* Ich auch, muß noch zum Amt meine Stütze abholen. Die wollen doch tatsächlich, daß ich mir nen Job suche! Frechheit, ich steh ganz bestimmt nicht morgens um sieben Uhr auf um zu maloochen. Das können die voll vergessen!!!

Sonja: *(Lässt das Schild fallen und geht wortlos)*

Finja: Ey, warte, was ist los?

Yasin hat ein Stück Brote und Tee für Alle drei geholt, sie sitzen zusammen und genießen das Essen.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Berna: Yasin, wir haben es geschafft. Wir sind zusammengeblieben, leben und haben was zu essen, zu trinken und dürfen hier schlafen. Ich bin so glücklich.

Yasin: Ich auch. Ich habe nur Angst davor, daß man uns hier gar nicht haben will. Aber wenn sie sehen, daß wir uns Arbeit suchen und ihre Sprache lernen, klappt es sicherlich.

Malik: Ist das nun unser neues zuhause?

Yasin: Nein, noch nicht ganz. Wir dürfen erst einmal hier bleiben und wenn alles gut läuft, bekommen wir eine Wohnung und ich kann dann wieder als Anwalt arbeiten. Jetzt müssen wir uns aber tüchtig anstrengen die Sprache zu lernen, du auch Malik.

Malik: Und hier wird nicht geschossen? Keine Bomben nachts?

Berna: Nein mein Kleiner, du kannst nachts nun einfach wieder ruhig schlafen und von deiner neuen Schule träumen.

Malik: Ich darf wieder zu Schule gehen? Juchuh *(führt einen Freudentanz auf und*

singt) Ich geh wieder zur Schule und lerne neue Freunde kennen und dann werde ich Arzt...

Am Bühnenrand erscheint Sonja. Die Eltern haben kurz Angst, doch der Vater beruhigt seine Frau.

Sonja: *(geht auf Malik zu, sie hat einen Ball in der Hand)* Hallo ich bin Sonja. Du verstehst mich bestimmt nicht, ich verstehe dich auch nicht... Ich bin dumm und habe nicht über deine Situation nachgedacht, ich kann meine Dummheit bestimmt auch nicht wieder gut machen. Du hast soviele schlimme Sachen erlebt, ich möchte mich entschuldigen. Der ist für dich. *(Sie dreht sich um und will gehen, Malik läuft ihr hinterher)*

Malik: *(zeigt auf sich, spricht ganz langsam)* Ich bin Malik.

Sonja: *(schaut erst ganz verdutzt, dann scheint sie zu verstehen)* Ich bin Sonja.

Malik: Magst du mit mir Ballspielen?

Sonja: *(schaut wieder komisch, weil sie ihn ja nicht versteht)*

Malik: *(geht ein paar Schritte zurück und wirft ihr den Ball zu)*

Sonja: Achso, du möchtest mir mir spielen... ja gern!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Zwischenspiel: *Winde, überdrehte Schickimickimädels laufen über die Bühne, posen wie Models*

Verzogene Gören

Mina, Emilia und Luisa kommen mit Täschen und Einkaufstüten (HM, Douglas usw.) auf die Bühne. Sie wirken vom ersten Augenblick an arrogant und überdreht.

Mina: *(zu Emilia)* Hast du den neuen Nagelack von Douglas gesehen? Farbe Apfelgrün, der sieht so hammergeil aus! Den muß ich mir einfach kaufen.

Emilia: Oh der passt bestimmt ganz wunderbar zu dir.

Mina: Du bist so süß. *(Mina geht weiter und schaut offensichtlich weitere Shoppingutensilien an)*

Emilia: *(zu Luisa)* Hast es mitbekommen? Mina will sich unbedingt den apfelgrünen Nagellack kaufen. Ich finde ja, daß der so überhaupt gar nicht zu ihr passt, aber wenn sie sich lächerlich machen will sag ich nicht nein. *(beide kichern)*

Luisa: *(zu Emilia tuschelnd)* Ich finde ja sowieso, daß die total fett geworden ist. Da macht so ein apfelgrün das ganze auch nicht mehr schlimmer.

Mina: *(dreht sich zu beiden um und hält ein imaginäres Kleid vor sich)* Schaut mal, wie sieht das aus?

Emilia/Luisa: Süüüß

Luisa: Du bist so hübsch!

Emilia: Sthet dir großartig, wie ein Model.

Mina: Danke, ihr seit so süüüß. *(die Drei umarmen sich)*

Luisa: Ist das heute wieder anstrengend, können wir mal eine Pause machen?

(Sie setzten sich auf eine Bank.)

Emilia: Ihr seid meine besten Freundinnen!

Luisa: Für mich auch.

Mina: Oh ja, nichts kann uns drei trennen!

Alle drei schauen verzückt nach vorn.

Luisa: Wir ziehen nächstes Wochenende um, könnt ihr helfen?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Mina und Emilia versteinern und suchen deutlich nach Schlupflöchern.

- Mina: Klar! Nächstes Wochenende? Da hat meine Oma Geburtstag, da muß ich dann den ganzen Tag hin, sorry!
- Emilia: Öhm, ich, ich... ich kann leider auch nicht!
- Luisa: (*zickig*) Hat deine Oma auch Geburtstag?
- Mina: Jaa?!
- Luisa: Toll, ich dachte wir sind Freundinnen...
- Emilia: Sind wir doch auch, du wunderschönes Ding!
- Luisa: Jaa!!
- Mina: Findet ihr mich wirklich schön?
- Luisa/Emilia: Jaa!

Alle Drei Umarmen sich wieder und gehen ab. Mina bleibt zurück dreht sich nochmal um

Mina: Eine gute, echte Freundschaft sieht anders aus, oder? (*ab*)

Zwischenspiel: *Winde, die fünf „Geländerpfeiler kommen langsam rein, bauen sich auf, dann kommt ganz langsam das Mädchen*

Ist das das Ende?

Fünf Spieler, ganz in Schwarz gekleidet mit schwarzen Augenmasken, ungefähr gleich groß, stehen frontal zum Publikum verbunden mit schwarzen „Besenstielen“ sie stellen das Brückengeländer da.

Amelie: (*Steht mittig auf der Bühne, sie steht an einem Brückengeländer, und will springen*)

Jetzt habt ihr mich soweit... es ist zuende. Mein Leben macht keinen Sinn mehr. Nach dem Schulwechsel ist nichts besser geworden. Nichts! Was habt ihr mir versprochen? Alles wird gut. Nichts wird gut, wieder haben alle auf mir rumgehackt. Niemand versteht mich. Ich bin gut, schreibe gute Noten, aber nicht weil ich den ganzen Tag büffel, nein es fliegt mir einfach so zu! Soll ich vielleicht einfach mal eine Sechs schreiben? Nur um dazu zu gehören? Bestimmt nicht. Ich bin eine starke Person... nein bin ich nicht, ich bin schwach und gebe auf. Meine Eltern haben gesagt, daß sie zu mir stehen, sie wollen mich

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

unterstützen... Ja? Wo denn? Die sind nicht in der Schule, bei facebook, Whatts app und Instagramm.. Nein Papa ist auf der Arbeit und Mama hat soviel mit meinem kleinen Bruder zu tun, daß sie mich gar nicht wahrnimmt. Wunderbar. Und Ameli, wie geht ´s dir? Nicht so gut? Ach, daß wird wieder... Ne wird es nicht, weil es heute zuende ist - vorbei!

Amelie klettert über das Gerüst... hält sich fest...und – zögert, das „Geländer raunt abwechselnd“ erst leise dann immer lauter:

Amelie, Amelie, Amelie... es ist noch nicht so weit... deine Zeit läuft noch... geh zurück... tu es nicht Amelie... Amelie...

Amelie: Amelie! Was machst du hirt? Es gibt eine Lösung und du wirst sie finden. Arschbacken zusammenkneifen, Ohren auf Durchzug und dann bringst du dein Leben auf die Reihe! Ich will nicht sterben, noch nicht.

(Sie klettert zurück, wischt sich Tränen aus den Augen und geht ab)

Sprecher: Das war im Jahre 2006, heute im Jahr 2018 ist Amelie verheiratet, hat eine süße Tochter auf die Welt gebracht und ist Autorin. Sie hat schon drei Bücherrausgebracht, einen Bestseller. Manchmal hilft es: „Arschbackenzusammenneifen“.

Zwischenspiel: *Winde bewegen sich fröhlich, bunte glekleidete Jungs und Mädchen laufen über die Bühne lachen und tanzen, verteilen Bonbons*

Glückliche Kindheit

Felix und Lara kommen auf die Bühne, beide haben ein Buch in der Hand und setzen sich an die Rampe nebeneinander.

Felix: Hast du mein neues Buch schon gesehen? Das hab ich mir sooo gewünscht und Oma hat ´s mir einfach geschenkt, einfach so.

Lara: Ich habe ein Buch über Pferdezucht bekommen, sie hat gesagt: "Einfach weil ich dich lieb habe."

Felix: Unsere Familienfeiern sind immer klasse, alle sind zusammen, kein Streit und alle sind fröhlich und lachen.

Lara: Es gibt nicht viele Familien wo das so ist Felix.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Felix: Meinst nicht?

Lara: Wir haben einfach glück, alle sind gesund, vertragen sich, na ja bis auf die ein oder andere Meinungsverschiedenheit aber die werden dann einfach ausdiskutiert un dann ist gut. Wir sehen uns zu allen Geburtstagen und haben lustige Nachmittage.

Felix: Ich will, daß das nie aufhört.

Lara: Das liegt an uns.

Felix: Warum?

Lara: Na stell dir mal vor unsere Großeltern sterben, oder Mama und Papa. Dann müssen wir es aufrecht erhalten, daß wir uns regelmäßig sehen.

Felix: *(leicht böse)* Wie kannst du das sagen? Hier stirbt niemand!

Lara: Ach Felix, komm mal her. So meine ich das auch gar nicht. Sie werden alle noch lange bei uns sein. Lass es uns einfach genießen sie wie es jetzt ist.

Felix: *(leise)* Du Lara, ich hab Angst.

Lara: Brauchst du nicht, deine große Schwester ist immer für dich da.

Zwischenspiel: Winde, auf der Bühne laufen Jungen und Mädchen mit Weihnachtsmützen, sind fröhlich und prosten sich mit Glühweintassen zu.

Vorweihnachtszeit

(Elisa setzt sich auf das Podest und fängt an zu schreiben.)

Elisa: Lieber Weihnachtsmann, ich bin jetzt 12 Jahre alt und dir ist wohl klar, daß ich nicht mehr so recht an dich glauben kann. Jeder sagt, daß es gar keinen Weihnachtsmann gibt. Ich kann daß auch gut verstehen... aber hoffen darf man doch. Hoffen auf ein Weihnachtswunder...

(Mara kommt rein)

Mara: Hallo Elisa, wie geht 's dir?

Elisa: Gut und dir?

Mara: Gut, was machst du gerade?

Elisa: Ach nix...

Mara: Zeig mal.

Elisa: Nee! Ist nur die Weihnachtsliste was ich noch alles zutun habe.

Mara: Du? *(lacht)* Hörst dich schon an wie Mama...

Fiona: Mara, wo steckst du denn? Ich denk wir wollen los zum Weihnachtsmarkt?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Mara: Bin gleich so weit. Willst du mit oder hast du noch zuviel zu tun?

Elisa: Keine Lust.

Fiona: Sollen wir dir was mitbringen?

Elisa: (strahlt) Einen Liebesapfel.

Mara: Wird gemacht, bis dann.

Fiona un Mara ab.

Elisa: (*schreibt weiter*) Egal welchen Film man sieht oder welches Buch ich lese, am Ende wird immer alles gut. Du denkst auch: „Was hat ein kleines Mädchen wie ich denn schon für Sorgen?“ In der Schule bin ich gut, meine Schwestern nerven zwar ab und an aber sie sind trotzdem die besten Schwestern auf der ganzen Welt! Nein, da ist etwas anderes.

Fiona: (*kommt zurück gerannt*) Haben wir jetzt fast vergessen: Was wünschst du dir eigentlich zu Weihnachten?

Elisa: (*schluckt, traurig*) Das kann man nicht kaufen.

Mara: Jeden Tag Sonne? Schnee an Heiligabend? Weltfrieden?

Elisa: (*lächelt gequält*) Hört sich doch gut an.

Fiona: Sag schon, aus dem Barbiealter bist du raus, Klamotten sind dir nicht wichtig, ein Buch?

Elisa: Weiß nicht...

Mara: Du machst einem das wirklich nicht leicht.

Fiona: Ich habe eine Idee... komm.

(die Beiden tuschen!)

Fiona: Weist du noch? Wenn ich traurig war hat Mama uns immer die Geschichte über den Weihnachtsmann und seinen Engeln erzählt.

Mara: Ja stimmt. Die Geschichte über die Weihnachtswünsche die die Engel für den Weihnachtsmann erledigt haben.

Fiona: Die Geschichte hat uns immer getröstet. Wir schenken ihr ein schönes Buch und schreiben die Geschichte auf. Und sie bekommt ein Glöckchen für ihr Zimmer. Dann kann sie ihre Wünsche in das Buch schreiben – wir erzählen ihr, daß das viele Kinder so machen – und wenn das Glöckchen klingelt, weiß sie, daß wieder ein Wunsch in Erfüllung gegangen ist.

Mara: Und irgendwann klingelt das Glöckchen dann auch für sie.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Fiona: *(zitiert)* Jedesmal wenn ein Glöckchen klingelt bekommt ein Engel seine Flügel für etwas Besonderes das er getan hat.

Mara: *(gehen wieder zu ihr)* Gut, dann lass dich überraschen...

Elisa: Tschüß

(beide wieder ab)

Elisa: Ich habe letzte Woche auf der Treppe gesessen und gehört, wie Mama und Papa sich gestritten haben. Ich konnte nicht alles verstehen, aber ich bin sicher, daß Papa gesagt hat, daß er ausziehen will und daß er seinen Arbeitsplatz verlieren wird. Das ist eine Katastrophe! Und das vor Weihnachten. Ich freue mich das ganze Jahr auf die Weihnachtszeit und nun ist alles furchtbar. Lieber Weihnachtsmann, bitte erfülle mir meinen einzigen und aller, allergrößten Wunsch! Ich möchte eine heile Familie haben...

(Mama kommt rein)

Mama: Na meine Süße, warum sitzt du hier so allein? Hattest du keine Lust zum Weihnachtsmarkt mit deinen Schwestern? Du liebst doch den Weihnachtsmarkt!

Elisa: *(fällt Mama um den Hals und weint)*

Mama: Ach du liebe Zeit Elisa, was ist los? Hat dich der Winterblues übermannt?

Elisa: Mama? Darf ich dich was fragen?

Mama: Alles was dir auf dem Herzen liegt...

Elisa: Darfst mich aber nicht anschwindeln, und auch nicht böse werden mit mir.

Mama: Versprochen.

Elisa: Ich habe letzte Woche auf der Treppe gesessen und euch belauscht...

Mama: Mmmhhh...

Elisa: Ich weiß, daß sollen wir nicht, aber Papa und du, ihr hattet Streit. Und ich habe gehört wie Papa gesagt hat, daß er seine Arbeit verliert...

Mama: Und...

Elisa: und das er ausziehen wird... *(weint wieder)*

Mama: Ach mien Süße, und das trägst du nun schon eine Woche lang mit dir rum?

Elisa: Ja...

Mama: Siehst du, darum soll man nicht lauschen...

Elisa: Wat?

Mama: Du hast es völlig falsch verstanden. Papa und ich haben gar nicht gestritten. Er war aufgeregt, weil seine Firma umstrukturiert wird. Papa

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

musste einfach mal Luft ablassen und hat ordentlich auf seinen Chef geschimpft...

Elisa: Papa hat nicht mit dir geschimpft?

Mama: Nein, er hat mich doch lieb...

Elisa: *(die Tränen trocknen und sie ist ein bisschen zuversichtlicher)* Was heißt „umstrukturiert“?

Mama: Ein Teil der Firma wird in ein anderes Haus verlegt, Papa muß mit seinem Büro umziehen.

Elisa: Und er will sich ganz bestimmt nicht von uns trennen?

Mama: Nein, Papa trennt sich von seiner Eisenbahnsammlung, damit er das Zimmer als Büro nutzen kann. Er wird in Zukunft drei Tage von zuhause aus arbeiten...

Elisa: Wirklich? Dann ist Papa ja viel mehr zuhause! Oh ich freu mich so...

Mama: Elisamaus, wir wollten euch die tolle Nachricht am Nikolausabend als Überraschung erzählen. Also kein Wort zu deinen Schwestern! Ok?

Elisa: Versprochen.

Mama: Und nicht mehr lauschen...

Elisa: Versprochen.

Mama: Und meine Süße, wenn was ist, nicht so lange warten, das macht nur Bauchschmerzen. Komm das nächste Mal gleich zu mir. *(Gibt ihrer Tochter einen Kuß auf die Stirn)* Ich backe gleich Plätzchen, hast du Lust mir zu helfen?

Elisa: Ich brauche noch fünf Minuten, will das noch schnell zuende schreiben.

Mama: Gut, bis gleich.

Elisa: *(schreibt wieder)* Lieber Weihnachtsmann, mit dir ist das komisch... ich schreibe dir diesen Brief und peng, ist das Weihnachtswunder fertig... Ich denke mal, daß ich noch eine ganze Weile an dich glaube will, auch wenn ich es niemandem verrate... Danke. Frohe Weihnachten lieber Weihnachtsmann...

(steht auf geht raus und ein Glöckchen ertönt)

Zwischenspiel: *Winde, Tisch, Stuhl und Kühlschrank werden aufgebaut.*

Kühlschrank

Ein Kühlschrank steht auf der Bühne, ein kleiner Tisch und ein Stuhl, darauf Papier und ein Kugelschreiber. Mutter sitzt am Tisch und schreibt.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- Mutter: Hallo Lina, ich habe heute die Nachmittagsschicht und kann dich deshalb nicht zum Sport fahren. Essen steht im Kühlschrank. Hab dich lieb. Mama. *(hängt den Zettel an den Kühlschrank und verlässt den Raum)*
- Lina: *(Lina kommt nachhause, liest den Zettel, stöhnt auf, verdreht die Augen und greift zum Telefon)* Hi Lara, meine Mutter ist mal wieder auf der Arbeit, kann deine Mama mich mitnehmen zum Sport? Klasse, bis dann. *(legt auf und schaut in den Kühlschrank)* Ihhh Graupensuppe... *(sie nimmt sich eine Tafel Schokolade und einen Apfel vom Tisch.)* Andere setzen sich an den Tisch, bekommen was leckeres, heißes zu Essen. Ich bekomme, wie jeden Tag, einen Apfel und Schokolade. Dankeschön Mama! *(Sie schreibt und geht dann wieder ab)*
- Mutter: *(Mutter kommt rein, sichtlich erschöpft vom Arbeitstag und liest den nächsten Zettel)* „Hi Mama, Lara´s Mutter hat mit mitgenommen, ich schlaf heute bei ihr. Hast Du vergessen, daß ich Graupensuppe hasse? Wir sehen uns morgen... Lina.“ Ach Lina, ich hab mich so auf dich gefreut. Ich weiß doch, daß ich zuviel arbeite aber du möchtest auch zum Sport und neue Klamotten brauchst du auch. *(Die Mutter nimmt erneut einen Zettel und schreibt)* Hallo meine liebe Lina, ich hoffe ihr hattet gestern Abend Spaß! Heute musste ich einspringen, Frühschicht, mein Kollege ist krank geworden. Was meinst du, wollen wir es uns am Wochenende mal wieder so richtig gemütlich machen? Mama. *(sie verlässt die Bühne)*
- Lina: *(kommt herein und liest den Zettel, verärgert)* Na wunderbar... nein, am Wochenende habe ich keine Zeit, Es geht nunmal nicht immer alles nach deinem Dienstplan! Kannst mich mal... *(sie geht in ihr Zimmer)*
- Mutter: *(kommt nach Hause und findet keinen Zettel, ruft Richtung Jugendzimmer)* Lina? Lina, bist du zuhause?
- Lina: *(kommt verschlafen in die Küche)* Was schreist du hier so rum?
- Mutter: *(nimmt ihr Kind in den Arm)* Ach Lina, schön, daß wir beide mal gleichzeitig zuhause sind. Tut mir wirklich leid, daß ich soviel arbeiten muß. Wie gehts Dir? Was macht die Schule?
- Lina: Mama... ich hab gerade geschlafen, die Schule ist wie immer kacke und ich will jetzt einfach mal nicht quatschen! *(sie geht pampig wieder ab)*
- Mutter: *(sie bleibt traurig zurück und schreiben)* Bin einkaufen. *(geht ab)*
- Lina: *(kommt mit einem schlechten Gewissen zurück)* Entschuldige Mama. Mama? *(liest den Zettel)* Ich hoffe mal keine Graupen ... mist *(geht wieder in ihr Zimmer)*
- Mutter: *(kommt mit einem Einkaufskorb wieder)* Lina? Hast du mal einen Moment für mich?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Lina: Klar, was ist denn?

Mutter: Was ist los mit dir?

Lina: *(patzig)* Nix, wieso?

Mutter: Ich merke doch, daß etwas nicht stimmt.

(Es entwickelt sich ein lautstarkes Streitgespräch)

Lina: Du merkst was? Du bist nie zuhause, hast keine Zeit für mich oder dafür mal was anständiges auf den Tisch zu bringen und du sagst, du merkst was?

Mutter: Lina, ich arbeite soviel, damit du dir etwas leisten kannst. Klamotten, Kino was meinst du woher das Geld kommt???

Lina: Blödsinn, das ist doch nur ein Vorwand, damit du in den Urlaub fahren kannst.

Mutter: Auch, ja, mit dir.

Lina: Ostsee... geil!

Mutter: Lina, werde nicht ungerecht, für weitere Reisen reicht das Geld nicht.

Lina: Dann lass es ganz sein, Ostsee ist scheiße!

Mutter: Lina, lass diese Kraftausdrücke. Ich mag das nicht.

Lina: Und ich mag das nicht, daß du nie da bist, ich mag keine Äpfel und keine Schokolade mehr zum Mittag, ich brauche weder Kino noch Klamotten... verstehst du das?

Mutter: Lina... ich...

Lina: *(weint)*

Mutter: Lina, lass und nochmal in Ruhe reden, ich mache uns jetzt einen leckeren Tee und dann besprechen wir was wir ändern können und wie es weitergehen soll... ok?

Lina: ok...

Zwischenspiel: *Winde begleiten die Straßenkinder, die Straßenkinder setzen sich auf die Bühne, einen Hut davor*

Vorszene: *ein Mädchen liegt auf der Bühne, die Winde sind so darüber gebäugt, das man das Mädchen im ersten Augenblick nicht entdeckt. Die Winde fangen an zu wehen und sich auf der Bühne zu verteilen. Das Mädchen rappelt sich langsam wieder auf, wischt sich die Tränen aus dem Gesicht und läuft weg.*

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Mobbing

Die drei Mädchen kommen lachend auf die Bühne gerannt, sind sehr überzogen, wirken eher arrogant.

Alina: Der habe wir´s gezeigt!

Lara: Die hat geheult wie ein Baby.

Alina: Hast du alles auf´m Handy?

Mila: Klar alles im Kasten...

Alina: Huhuuu (*macht Heulgeräusche nach*) Laß mich in Ruhe, ich bin wie ich bin... huhuhu.

Lara: Blöde Streberkuh, ich hab bloß ne vier und die hat schon wieder eine eins.

Mila: Die hat bestimmt gespickt, anders kann ich mir das nicht vorstellen.

Lara: Oh ich weiß was... wir schreiben ihr für morgen einen Spickzettel und lassen den unter den Tisch fallen so da´ Herr Mutsch den findet.

Alina: Oh klasse, daß ist großartig. Los geht´s, wer schreibt den?

Mila: Ey das ist Chemie, ich kann das nicht.

Lara: Dat ist soooo langweilig....

Alina: Glaubst man nicht, daß ich irgendwas davon verstanden habe.

Mila: Toll, andere Vorschläge?.

Lara: Wir lauern ihr einfach irgendwo auf und sperren sie irgendwo ein.

Alina/ Mila: Jaa, klasse, super (*klatschen sich gegenseitig ab*)

Alle rennen albernd wieder ab, rangeln dabei usw.

Zwischenspiel:

es ist etwas düsterer, zwei Jungen sitzen auf der Bühne und zocken ein Computerspiel, die Winde wehen düster drumherum.

Läuft

Tom und Lukas sitzen und zocken ganz offensichtlich ein Ballerspiel.

(schaukeln sich während der Spielszene auf)

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Tom: Ey, streng dich an. Den knall ich ab.

Lukas: Weg da, daß ist mein Opfer.

Tom: Stirb du Idiot.

Lukas: Ne, laß das, ich will den Punkt haben.

Tom: Nimm das, und das und das...

Lukas: *(enttäuscht, säuerlich)* Toll, daß hast du ja klasse hinbekommen.

Tom: Du hättest daß sowieso nicht geschafft, nur deshalb hab ich den abgeknallt.

(Jonas kommt hereingestürmt)

Jonas: Was ist los? Geht ´s auch leiser? Ich muß lernen!

Lukas: Das macht heute sowieso keinen Spaß mehr, Tom zieht sein Ding hier durch, das ist ein Strategiespiel und kein „Ich knall alles ab was mir vor die Flinte kommt Spiel“.

Tom: Opfer, lauf man ruhig nach Hause zu Mama und spiel „Mensch ärgere dich nicht“ mit ihr, dann musst du auch nicht flennen.

Lukas: Halt ´s Maul - *(grinst)* wir sehen uns morgen, hoffentlich ist deine Laune dann besser *(beide geben sich die Ghettofaust)* *(geht ab)*

Jonas: Alles klar bei euch? Was war das denn? Seitwann bis du so bräsig zu Lukas?

Tom: Alles gut.

Jonas: Tom, du als mein kleiner Bruder...

Tom: Jonas! Musst du nicht lernen? Ich will jetzt nicht dein Psychoquatsche, ich will das nächste Level schaffen, los raus hier!

Jonas: *(Wuschelt Tom durch die Haare)* Wenn ich dich nicht so gut kennen würde, wäre ich nun sauer. Viel Spaß und nicht ganz so laut bitte. *(ab)*

(kurzes Spiel von Tom am PC, dann geht er schlafen, nächster Tag, Tom daddelt wieder)

Jonas: Hi Tom

Tom: Hi

Jonas: Frühstück ist fertig

Tom: Später

Jonas: Jetzt!

Tom: Ich muss erst das Level schaffen.

Jonas: *(guckt irritiert in Richtung Bildschirm)* Das ist gerade neu gestartet.

Tom: Ach, was du nicht sagst – bin gestern rausgeflogen.

(es klingelt an der Tür)

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- Jonas: Das ist bestimmt Lukas, soll ich ihn hochschicken?
- Tom: Ja, Mutti
- Jonas: *(schupst Tom liebevoll)* Quatschkopp, wir spielen nachher gegeneinander dann wollen wir mal sehen wer hier das Mädchen ist
- (ab)*
- Lukas: Hi
- Tom: Hi, setz dich.
- Lukas: Wow, das ist ja schon das dreizehnte Level!
- Tom: Hab die ganze Nacht durchgespielt!
- Lukas: Und hellsehen kannst du auch, was?.
- Tom: Warum?
- Lukas: Gestern Abend gabs erst was zu futtern und dann wollte meine Mutter tatsächlich „Mensch ärgere dich nicht“ spielen, weil wir ja sooo lange nicht mehr gespielt haben.
- Tom: *(lacht)*
- Lukas: Voll lustig... Meine Ma und meine Schwester fandes voll lustig. Meine Alte meint wohl, wenn sie jetzt ein auf heile Familie machen ist alles gut.
- Tom: Und dein Vadder?
- Lukas: Hab ich doch erzählt?
- Tom: Was?
- Lukas: Papa ist ausgezogen..
- Tom: Ja?
- Lukas: Sag mal, hörst du mir eigentlich auch mal zu?
- Tom: Tschaka! Level vierzehn! Juchuh...
- Lukas: Tom? Bist du bekloppt? Ich stecke in einer Krise...
- Tom: Ich auch, in diesem Level sind Zombies, die gabs vorher noch nicht.
- (Jonas kommt rein)*
- Jonas: So, jetzt hab ich Zeit, wie gehts dir Lukas?
- Lukas: *(sarkastisch)* Grandios! Meine Familie ist um eine Person gewachsen, mein Kumpel ist der beste Zuhörer überhaupt, in der Schule schreibe ich eine gute Note nach der anderen, Tabea hat mir einen traumhaften Liebesbrief geschrieben – läuft!
- Jonas: Mann, mann der hat nen Lauf.
- Lukas: Sag mal, bist du genauso verballert wie Dein Bruder?
- Jonas: Nö, ich glaub dir die Geschichte aber auch nicht.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Lukas: Papa hat eine neue Freundin und ist ausgezogen, ich bleib sitzen dieses Schuljahr weil die Noten in Mathe und Deutsch voll im Keller sind und weil ich so viele Fehlstunden habe. Tabea hat per WhatsApp mit mir Schluß gemacht und gleich ein neues Profilbild eingestellt: sie mit nem Neuen, voll verknallt. Dein Brüderchen hat nichts davon mitgekriegt, weil er nur noch dieses kack Spiel spielt und ich hab ne scheiß Wut auf alles...

Jonas: Läuft dann wohl doch nicht so ...

Lukas: Ne, tut 's nicht! Ich muß auf Klo.. *(ab)*

Jonas: Tom!

Tom: Was?

Jonas: Kannst du jetzt endlich mal das Spiel ausstellen? Lukas gehts mies!

Tom: Mir auch man, der Zombi hat mich platt gemacht.

Jonas: *(schreit und reißt Tom die Steuerung aus der Hand)* Tom daß ist nicht dein Ernst! So sind wir nicht! Wenn jemand unsere Hilfe braucht, dann helfen wir!

(Lukas erscheint hinten so daß er die nächsten Sätze mitbekommt)

Tom: Gib mir den Joystick zurück!

Jonas: Nur wenn du dich mit Lukas zusammensetzt und ihm zuhörst!

Tom: Mir geht sein gejaule auf die Nerven. *(albert ihm nach)* Uhaa, mein Dad hat einen neue Freundin und ich bin immer nur der Kumpel für die Mädels.... uhaaa...

Jonas: *(grinst)* Stop Tom, das ist doof.

Tom: *(steigert das ganze)* Ich bin lieber im Park als in der Schule, da kann ich eine rauchen und mir selber leid tun. Un für meine Noten kann ich auch nichts, liegt an den Lehrern....

Jonas: *(lacht über die Parodie)* Tom lass gut sein – der kommt gleich wieder, Nicht das der hier anfängt zu heulen!

Lukas: Ne! Mach ich schon nicht – den Gefallen tue ich euch nicht! Aber gut zu wissen was mein bester Freund von mir hält... ihr werdet schon sehen! *(ab)*

Tom: Ich brauche einen neuen Mitspieler *(hält Jonas die Steuerung hin)*

Jonas: Ist der nun beleidigt?

Tom: Der beruhigt sich wieder.

Jonas: *(unsicher)* Das hoffe ich.

(Licht wird dunkler, die beiden haben mehrere Stunden gespielt) (Durchsage)

Sprecher: Heute Abend gab es ein schreckliches Unglück. Der Junge Lukas B. hat bei der Polizei angerufen und gesagt, daß es ihm leid täte aber er nicht anders könne. Daß er nicht dumm sei aber keinen anderen Ausweg

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

sehe. In dem Augenblick gab es einen lauten Knall in der Leitung. Ein Einfamilienhaus in Delmenhorst (oder der eigene Stadt benennen) liegt nun in Schutt und Asche. Er hat die Gasleitung aufgedreht und sein Zuhause in die Luft gejagt. Nach ersten Erkenntnissen ist die ganze Familie dabei ums Leben gekommen.

(Jonas und Tom springen auf, schreien und rennen raus)

Zwischenspiel: *Winde, dazwischen viele Leute die mit dem Handy daddeln und rum laufen*
Einspieler: *Handygeräusche (muß noch aufgenommen werden)*

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück
"Hoffnung" von Martina Brüntjes*

**Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?
Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe
auf unserer Webseite.**

Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück

Grüne Bestellbox: Kostenlose Leseprobe, kompletten Text

Rote Bestellbox: Rollensatz

Blaue Bestellbox: Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.
www.mein-theaterverlag.de -- www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de
www.nrw-hobby.de

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

Vertrieb

www.mein-theaterverlag.de
41849 Wassenberg, Packeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280
e-mail: info@verlagsverband.de

www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de. – www.nrw-hobby.de